

„KRAFT - Kreative, praxisorientierte Methoden zur individuellen Entwicklung” TPPA/2013/03/26

Praxisorientierte Methoden zur Ermittlung und Entwicklung von Kompetenzen in der
individuellen Beratung
- Beispiele aus der schweizerischen Praxis -

Arbeitsplatzwechsel

1. **Quellennachweis:** Eigenentwicklung zum Thema: Persönlicher Arbeitsplatz -
Nonverbale und verbale Kommunikation Reflexion des eigenen Arbeitsplatzes und
Umgang mit Gefühlen, Einstellungen und Erwartungen.
2. **Zielgruppe der Methode:**
 - Frauen und Männer, die sich in beruflichen (und persönlichen)
Veränderungsprozessen orientieren möchten und wirksame Lösungen suchen
 - Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger nach einer längeren Familienphase
oder nach längerem Fernbleiben vom Arbeitsmarkt aus anderen Gründen
 - Teilnehmer und Teilnehmerinnen, die aus fremden Kulturen gekommen sind und
keine Nachweise über ihre Berufserfahrung haben
 - Frauen und Männer, die ihre alte Beruf aus gesundheitlichen oder Altersgründen
nicht mehr ausüben können und sich mit alternativen Lösungen konfrontieren
müssen
 - Bildungsfachkräfte
u.a.
3. **Welche Fertigkeiten, Kompetenzen, Kenntnisse können mit Hilfe dieser Methode
gemessen bzw. entwickelt werden?**
 - Die Kommunikation bekommt in diesem Programm eine besonders wichtige Rolle.
 - Gefördert wird auch der Umgang mit Missverständnissen, Vorurteilen und Ängsten
und
 - ein möglichst bewusstes Verhalten in kritischen Situationen.
4. **Ist die Methode für Einzelpersonen oder für Gruppen gedacht?**

Die Methode ist für Gruppen geeignet (8 - 12 Personen).
5. **Kurze Beschreibung:**

Die wichtigsten Voraussetzungen für die Integration im Arbeitsmarkt sind: Flexibilität und
Anpassungsfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Bereitschaft Neues zu lernen, sich in
einen laufenden Prozess einfügen. Die hier vorgestellte Methode unterstützt dieses
Vorhaben. Den TN werden konkrete (kreative) Aufgaben gestellt, wobei sie nebst
Aktivierung auch „Überraschungen“ (Positionswechsel) erleben, um möglichst viele
Lernkanäle zu öffnen. Im Lernprozess sollte nicht nur der Lernstoff, sondern möglichst
viele interaktive Informationen und alle übrigen Wahrnehmungen gespeichert werden.

The project is supported by a grant from Switzerland through the **Swiss Contribution**.

Weitere Schwerpunkte sind in dieser Methode: sich in die Situation von anderen zu versetzen und einen anregenden Erfahrungsaustausch zu erleben.

Übergeordnete Ziele

Die TN erwerben und fördern die Fähigkeit, sich kritisch mit den eigenen und fremden Wahrnehmungen und Erwartungen auseinanderzusetzen und trainieren ihre Kommunikationsfähigkeit.

Die Methode wird in den folgenden Sequenzen realisiert:

- kurze Einstimmung
- Instruktionen und Erklärung der "Spielregeln"
- Definition der Kriterien der Beobachtungen
- kreative Aktionen (non-verbal)
- das Erlebte wird besprochen (Erfahrungsaustausch)
- das Nutzen der Übung wird reflektiert und dokumentiert
- Auswertung des Gesamtprozesses.

Anwendungsbeispiele: "Prospettive" und "Quali-Job" der Stiftung Arbeitsgestaltung "Sprint", interne Weiterbildung für Bildungsfachkräfte Fvc)

6. **Zeitdauer:** ca. 1.5 - 2 Stunden (abhängig von der gestellten Aufgabe, Gruppengrösse und Gruppenzusammensetzung)
7. **Räumlichkeiten:** Der Raum ist so eingerichtet, dass möglichst viel Platz für freie Bewegung vorhanden ist. Eine kompakte (rund umgehbare) Arbeitsfläche steht im Raum (mit Namenskarten und mit einem Arbeitsblatt für jede TN). Raumgrösse ca. 30 m2
8. **Dokumentation zur Methode:**
 - Anleitung für die Kursleitung
 - Instruktionen für die Gruppe (Flipchart und Arbeitsblatt)
 - Beobachtungskriterien (Arbeitsblatt)
 - Auswertungsplakate (mit angefangenen Sätzen)
9. **Werkzeuge:**
 - 9.1 Arbeitsblätter, Kreativmaterial, A3 Zeichnungsblätter, Flipchart und div. Kreativmaterial, Farbkreiden, Filzstifte, Bleistifte, Lineal,
 - 9.2 Virtuelle Tools, Softwares: keine
10. **Evaluation:**

Teilnehmer-Evaluation (Auswertung der Zielerreichung und der Wirkung der Methode)
Reflexion der Kursleitung nach Beendigung der Durchführung (Metaebene)
11. **Fachkräfte:**

Fachkraft "Bildung und Beratung"

Eidg. Fachausweis Ausbilderin/Ausbilder oder

Dipl. Erwachsenenbildnerin/Erwachsenbildner HF oder eidg. Diplom in angewandter Psychologie mit Vertiefung in Arbeits- und Organisationspsychologie oder Diplom (BBT) Berufs-, Studien- und Laufbahnberaterin /Laufbahnberater und

The project is supported by a grant from Switzerland through the **Swiss Contribution**.

12. Kontaktdaten einer Organisation, welche die genannte Methode anwendet:

- a. **Name der Organisation:** Förderverein cocomo
- b. **Adresse der Organisation:** Hardturmstrasse 175, 8005 Zürich
- c. **Webseite der Organisation:** www.cocomo.ch
- d. **Ansprechperson:** Crista Schlegel
- e. **E-Mailadresse der Ansprechperson:** crista.schlegel@pro-kultur.ch
- f. **Telefonnummer der Ansprechperson:** 079 221 55 38

Internetquellen

Inspirationen zur Thema Kreativität:

<https://www.uni-kassel.de/fb07/fileadmin/datas/fb07/5->

[Institute/IVWL/Ohly/Kreativitaet_und_Innovation_foerdern.pdf](https://www.uni-kassel.de/fb07/fileadmin/datas/fb07/5-Institute/IVWL/Ohly/Kreativitaet_und_Innovation_foerdern.pdf)

Edward de Bono gilt als einer der führenden Lehrer für kreatives Denken. Er hat eine Vielzahl von Techniken entwickelt, die helfen sollen, neue Ideen zu finden und sich aus eingefahrenen Denkmustern zu lösen. Dazu gehören das Laterale Denken, das L-Spiel und die Denkhüte von De Bono.

<http://www.youtube.com/watch?v=UjSjZOjNIJg>